

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 113 (2015)

Heft: 6

Buchbesprechung: Fachliteratur = Publications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bachtyps ist das Gefälle, welches unter anderem die Lauform, den Beschattungsgrad und die Körnung der Sohle bestimmt. Jeder Bach soll weiterhin als Einzelfall behandelt werden. Der Leitfaden dient als Planungsinstrument bei Aufwertungsprojekten und soll bei der Organisation der laufenden Unterhaltsarbeiten und der jährlichen Pflege beigezogen werden. Die Eigenheiten der Bachtypen (inkl. Leit- und Zielarten) bilden die Grundlage für eine Festlegung von Indikatoren zur langfristigen Erfolgskontrolle biotischer und abiotischer Merkmale am Gewässer. Im Anhang

des Leitfadens werden die Bachtypen mit Steckbriefen ausgewählter Projekte der Partnerkantone dokumentiert. Die Steckbriefe dienen als Anschauungsbeispiele für zukünftige Bachrevitalisierungen.

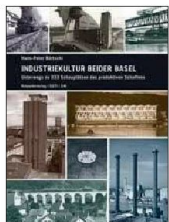
Bei kleinen und mittelgrossen Fließgewässern im Flachland kann die Bachentwicklung hauptsächlich über den Unterhalt und die Pflege erfolgen. Ein fachgerechter Gewässerunterhalt erfordert gut ausgebildete und motivierte Akteure in den Gemeinden. Ein Ausbildungsprogramm «Gewässerwart» der HSR – Hochschule für Technik Rappers-

wil, gemeinsam mit der Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz PUSCH, ist in Vorbereitung. Werkdienstleitende, Landwirte, Gärtnermeister sind die Hauptzielgruppen des Ausbildungsprogrammes. Im Sinne einer Weiterbildung sollen mit dem Programm auch Planer, Gemeindeingenieure und Landschaftsarchitekten angesprochen werden. Als Basis und Kursunterlage soll der Leitfaden dienen. Ziel ist, ein erster Kurs im Frühjahr 2016 durchzuführen.

H.-P. Bärtschi:

Industriekultur beider Basel

Rotpunktverlag, Zürich 2014, 272 Seiten, CHF 32.–, ISBN 978-3-85869-623-6.



Industriebauten prägen unser Land ebenso wie Wohnbauten und Bauten der vorindustriellen Zeit, die sich lohnen, näher betrachtet zu werden. Die Bauten sind nur die Hülle, dahinter steht die Industriekultur, die das gesellschaftliche, in erster Linie das wirtschaftliche Leben bestimmte und prägte und noch immer prägt. Der Führer zur Industriekultur Beider Basel zeigt 333 Schauplätzen des produktiven Schaffens der Region. Die Industriezweige werden im handlichen Büchlein durch den Autor historisch eingeleitet. Die zeitliche Entwicklung und insbesondere die Veränderungen mit Auflösung und Ablösung von ganzen Produktionsbereichen werden auch kritisch beschrieben. Als Beispiel sei die Holz- und Papierindustrie und damit zusammenhängend der einstmals europaweit bedeutende Buchdruck in Basel erwähnt, der heute im Museumsquartier St.

Albantal eindrücklich besucht werden kann. Die Struktur des Führers mit acht geographischen Routenvorschlägen und neun Branchen Standortzusammenfassungen erlaubt, gezielt Objekte zur Besichtigung auszuwählen. Ähnliche Führer gibt es bereits für die Kantone Bern und Zürich, für die Ostschweiz und Lichtenstein.

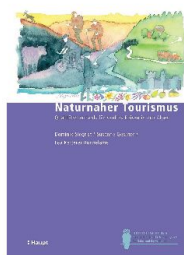
R. Küntzel

D. Siegrist, S. Gessner, L. Ketterer Bonnelame:

Naturnaher Tourismus

Qualitätsstandards für sanftes Reisen in den Alpen

Haupt Verlag, Bern 2015, Bristol Schriftenreihe Band 44, 309 Seiten, CHF 36.–, ISBN 978-3-258-07922-6.



Der naturnahe Tourismus ist ein wichtiges Element der ökologisch nachhaltigen Entwicklung im Alpenraum. In seinen vielfältigen Facetten und Formen unterstützt er

den Naturschutz, die Kulturpflege und die Landschaftsentwicklung. Gute Beispiele zeigen, dass ein erfolgreicher naturnaher Tourismus der lokalen Bevölkerung Arbeitsplätze und regionale Wertschöpfung bringen kann. Um eine hohe Qualität des naturnahen Tourismus zu gewährleisten, ist ein funktionierendes Qualitätsmanagement wichtig. Die Autoren präsentieren dazu zehn Standards. Sie reichen vom Schutz der Natur, der Pflege der Landschaft, der guten Architektur, der Raumplanung und der Angebotsentwicklung bis zum naturnahen Marketing und zur Umweltbildung im Tourismus. Diese Qualitätsstandards wurden unter Einbezug von Expertinnen und Experten aus sechs Alpenländern erarbeitet und in Fallstudien mit fünf Regionen und einem alpenweit tätigen Reiseveranstalter überprüft. Als Ergebnis liegt eine Checkliste zum naturnahen Tourismus in den Alpen vor. Damit wird Verantwortlichen von Destinationen und Regionen ein Werkzeug an die Hand gegeben, mit dem sie die eigene Arbeit reflektieren und weiterentwickeln können. Darüber hinaus sind die vorgestellten Qualitätsstandards ein Beitrag zur Diskussion über die Zukunft des Tourismus und die nachhaltige Regionalentwicklung in den Alpen.